

Die „Volkswacht“  
erscheint täglich Nachmittag außer  
Sonntag und ist durch die  
Expedition, Neue Grunenstr. 5/6,  
durch die Post und  
durch Telegraphen zu beziehen.  
Preis vierzehn Pf. M. 2,50,  
pro Woche 10 Pf.  
Abonnement 12 Mk.

Beitragsabgabe  
beträgt für die einspringe-  
nde Zeit alle über deren Name  
20 Pfennige, für Vereine und  
Veranstaltungen dagegen  
10 Pfennige.  
Unterste für die nächste Ausgabe  
wurden bis Samstag 10 Uhr bei der  
Expedition abgegeben werden.

Telephon  
Nr. 451

# Volkswacht

für Schlesien, Böhmen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktägliche Bevölkerung.

Telephon  
Nr. 451

Nr. 207.

Mittwoch, den 20. Dezember 1899.

10. Jahrgang.

## Politische Übersicht.

Zur Einigung der französischen Sozialisten  
schreibt uns Genosse Parvus:

Der französische Einigungs-Kongress der sozialistischen Parteien ist das wichtigste politische Ereignis der letzten Zeit, nicht minder wichtig, als die Niederlagen der Engländer in Südafrika. Es verloren sich deshalb, darauf zurück zu kommen.

Die bürgerliche Oberschicht steht ungeschlüssig vor diesem Kongress als einem großen Rätsel, das sie nicht zu deuten vermögt, in dessen Geheimnis aber sie gewaltige Kräfte ahnt. Er brachte ihr lauter Überraschungen. Erst die sofort zum Ausdruck gekommene starke Vertretung des radikalen Flügels, währenddem man doch ein Überzeugt von der opportunistischen Richtung vermutete, noch mehr freilich sich herbei sehnte: stürmischen Debatten — der Bruch, ein tiefer, entscheidender, unüberbrückbarer Bruch schien unvermeidlich; und zum Schluss die Einigung, eine leidenschaftliche, durch alle Fibern der Begeisterung durchzitterte Einigung! Der Ausdruck dieses letzten Alters war so gewaltig, daß das spöttische Lächeln über die scheinbar widersprüchsvolle Resolution im Fall Millerand auf den bleichen Lippen der geängstigten Bourgeoisie erstarb. Denn der Klassenkampf ließ es sie heraus fühlen: die sozialistischen Arbeiter Frankreichs sind einig im Klassenkampf gegen das Kapital!

Die Einigung der sozialistischen Fraktion bedeutet ihre große Scheidung von den bürgerlichen Parteien. Sie bedeutet: die Sozialdemokratie — die „die reaktionäre Masse“. Die erschienenen Absplitterungen und Abfärbungen des französischen Sozialismus entsprangen der Illusion, durch Annäherung an die radikalen Parteien mehr „positive“ Arbeit im Sinne sozialreformerischer Maßnahmen leisten zu können. Das nunmehrige lehnsgütige Verlangen nach Einigung auch in diesen Reihen zeigt, daß man mit einer Waffengemeinschaft der Radikalen Erfahrungen genug gesammelt, daß man ihre Rechtswürdigkeit, ihren Wandelwillen, ihre Verteidigungsfähigkeit gelernt hat. Was jetzt außerhalb der geeinigten sozialistischen Partei bleibt, kennzeichnet sich selbst als Demagogien, Zalmi-Sozialisten, bürgerliche Radikale, die bloß ein rothes Mantelchen nach dem Wind halten, um ihre Schaf- oder Fuchsgestalt zu verbergen. Man sieht, wie lächerlich es ist, die Einigung als einen Triumph der possibilistischen Richtung hinzustellen. Was anderes ist das Wesen des Possibilismus als die Vermischung der Gegenfälle zwischen proletarischer und bürgerlicher Politik? Was anderes ist das Ergebnis der Einigung, als die Durchführung der Klasseneinteilung im Parlament, die Hervorhebung der Klassengegensätze? Welchen Sinn hätte sonst die Einigung der sozialistischen Parteien, wenn man nicht die geeinigte sozialistische Partei dem Bürgerthum entgegensetzen will? Darum war die Einigung die wichtigste revolutionäre Aktion der neueren Geschichte Frankreichs.

Der Drang nach Einigung beeinflußte den Kongress von Anfang bis zum Ende, er hat die stürmischen Debatten entflammt und er gab die Konzessionen, das „Kompromiß“ der Resolutionen ein. Man wollte eine prinzipielle Einigung, weil nur in dieser die Gewähr einer gemeinsamen Thätigkeit liegt. Nun wohl, die Debatten haben gezeigt, daß in Bezug auf das Endziel der Bewegung, die soziale Revolution, unter den französischen Sozialisten keine geringere Einigkeit herrscht

als etwa in der deutschen Sozialdemokratie. Daraus hin hat man, trotz abweichender Meinungen, den Grundstein zur Einigung gelegt. Was beweist es? Das Vertrauen in die Entwicklung, die diesen Kongress zu Stande gebracht hat und die weitere Förderung der Einigung verspricht die Zuversicht, daß die revolutionären Interessen des Proletariats, wenn einmal das Band um die Fraktionen geschlossen ist, zu einer gemeinsamen revolutionären Taktik führen müssen.

Dass in den Meinungstreitigkeiten auch die Persönlichkeiten aufeinanderstießen, wäre thöricht zu bestreiten. Um die Person völlig von der Sache zu trennen, müßte man die Individualitäten aus der Welt streichen. Wer aber hinter jenen großen Leibeschaften des Kongresses nichts sieht als den kleinen Ehrgeiz, zeigt blos das kleine Maß seiner eigenen Verduldsfertigkeit.

Speziell im Fall Millerand sind zwei Stadien zu unterscheiden. Die erste spielte sich vor dem Kongress, also vor der Einigung ab: der Eintritt Millerands in das Ministerium. Der Kongress hat gezeigt, daß, wenn die Einigung schon früher vollzogen worden wäre, Millerand niemals die Ernennung der Fraktionsmajorität zur Übernahme des Ministerpostens erlangt hätte. Dies bewiesen zu haben, ist das Verdienst des vielgeschmähten Guesde'schen Amendentums. Die zweite Stadie beginnt mit der vollendeten Thatstunde der Anwesenheit Millerands im Ministerium. Von nun an ist es ein Experiment und es besteht ein gewisses Interesse, es zu Ende zu führen. Die Akten des Fall Millerands sind noch nicht geschlossen und sie werden — das steht fest — den Arbeitern eine sehr interessante Lehre geben.

Der Kongress ging auseinander, nachdem er eine Organisation geschaffen hat. Vor dieser Thatstunde verstimmt selbst die böswillige Abstimmung.

Ein weiterer schöner, erhabener und erhebender Zug des Kongresses war der Geist internationaler sozialistischer Solidarität, der ihn beeindruckt hat und der so eindrucksvoll zum Ausdruck kam, daß man dem entragierten Dreyfusard Soludy beinahe dankbar sein kann dafür, die Provokation dafür gegeben zu haben.

Der französische Einigungs-Kongress ist ein freudiger Vorbot des internationalen sozialistischen Arbeiter-Kongresses. Und dieser letztere wird sicher auch seinen Theil zur Weiterentwicklung der sozialistischen Einigung in Frankreich beitragen.

Somit Genosse Parvus. Hoffen wir, daß seine etwas rosig gefärbten Anschaufungen der Wirkungen des französischen Einigungs-Kongresses zu Thatstachen werden mögen.

## Zur Flottenagitation.

Aus Elberfeld wird der Berliner „Volkszeitung“ geschrieben: Dem Staatssekretär Tirpitz eine Freude bereitet zu haben, kann sich der heutige Alddeutsche Verband rühmen, der folgendes Schreiben veröffentlicht, das dem Geschäftsführer zugegangen:

Berlin, 5. Dezember. Euer Wohlgeboren haben die Güte gehabt, mir unter d. m. 17. d. Vts. einige Flottenflugblätter des Gaues „Berg und West“ des Alddeutschen Verbandes zu überlassen. Ich möchte nicht unterlassen, Ihnen hierfür, sowie für das thätsigste Eintreten des Gau's in der für unsere nationale Kunst so wichtigen Frage meinen verbindlichen Dank ergeben zu aussprechen. Tirpitz, Kommandeur, Staatsminister und Staatssekretär des Reichs-Militärmamtes.“

Wie thatkräftig der Verband ist, haben die Geld sammelnden Schwelmer gezeigt, welche ganze 40 Mark aufbrachten.

In einem flottenchwärmerischen Blatte wird heute geschrieben, man möge die „ewige Antelegraphyrei“ an alle möglichen Fürsten und Könige unterlassen, die ganz gut gemeint sein mag, aber der „großen und ernsten Sache nicht ganz würdig ist und sie leicht beim Volle, das gewonnen werden muß, in Misskredit bringen kann.“

Ohne die Antelegraphyrei hat für viele die Sache keinen Reiz. Sie wollen sich bemerkbar machen. Wird ihnen das erschwert, so ist die „Gefahr“ vorhanden, daß sich ihr Enthusiasmus bis auf den Gefrierpunkt abschlägt.

Eine Flotten undenkbar ist in Sicht. Sie wird nicht besser ausfallen, als die Leidenschaft der Daubyschrift zum ersten Flottengefechtswurze.

## Eine Auflösung des Reichstags,

so schreibt ein Berliner Offizier der Münchener „Allgem. Zeit.“, würde unter den gegenwärtigen Verhältnissen wahrscheinlich zu einer wesentlich radikaleren Zusammensetzung des selben und vielleicht zu schweren Konflikten führen. Dabei sollte man nicht vergessen, daß eine Auflösung wegen des Arbeiterschutzgesetzes (soll heißen Zugthausvorlage) die Möglichkeit einer Verstärkung der Flotte wahrscheinlich in unabsehbare Ferne gerückt hätte.

Auch die „Post“ des König Stumm warnt vor der Auflösung, „da bei einem Wahlkampf um die Flotte die auf dem gemeinsamen wirtschaftlichen Boden stehenden Elemente sich vielfach bekämpfen müssten.“

## Über die Aufhebung des Gesetzes

entsprechend dem bekannten Beschlüsse des Reichstages wird der Bundestag nach dem „Volks-Anzeiger“ demnächst Beschluß fassen. Es unterrichtet Kreisen wird angenommen, daß mindestens die Verordnungen, welche den Orden der Lazaristen und den Züden vom heiligen Herzen als den Jesuiten verwandt erklären, aufgehoben werden dürfen. Das preußische Staatsministerium hat schon vor längerer Zeit sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt.

Sollen die Jesuiten jetzt das Handelsobjekt für die Zustimmung des Zentrums zur Flottenvorlage abgeben?

## „Reform“ der Theaterverhältnisse.

Herr von Rheinbaben, der neue Minister des Innern, hat seine erste That gethan. Die offizielle „Berliner Korrespondenz“ schreibt:

„Nach sorgfältiger Prüfung der verschiedenen, über Mißstände im Theaterwesen, namentlich auch in den Parlamenten, laut gewordenen Klagen sind von Seiten der Regierung im Laufe der Zeit eine Reihe von Maßnahmen getroffen, deren Zweck es ist, ungeeignete Elemente von dem Gewerbe als Theaterunternehmer oder Theateragenten fernzuhalten, dem Übermaß von Theatern niedere Gattung zu steuern und der Aufführung von Theaterspielen entgegenzutreten, deren Wirkung auf das Publikum ein politisches Einschreiten rechtfertigt, andererseits aber der Aufführung von Bühnenspielen keine ungerechtfertigten Schwierigkeiten in den Weg zu legen.“

Um dem auf dieses Ziel gerichteten Bemühungen der Behördenbehörden einen noch größeren Erfolg als bisher zu sichern, hat der Minister des Innern an die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten von Berlin eine Verfügung erlassen, in der diese eine Reihe von Maßnahmen anempfohlen wird, die geeignet erscheinen, die Bühnen, sowohl behördliche Maßregeln dazu beizutragen verhindern, in immer höherem Maße zu Städten der Erholung und Bildung weiter Volksreise zu machen. — Die als Senatoren thätigen Beamten, bei deren Wahl auf Schatzung

## Exzellenz Rougon.

Roman von Emile Zola.  
Deutsch von Kurt Baake.

71)

Die Kaiserin saß mitten darunter und lehrte sie gehorsam das Spiel: „Ringlein, Ringlein, Du mußt wandern.“ Einige Herren standen hinter den Sesseln und folgten ernsthaft dem Unterricht.

Rougon schalt mittlerweile am Ende der Halle mit Delestang. Er wagte nicht von Clorinde zu sprechen, er zauderte darüber, daß er sich mit einem Zimmet zusammentreffen gegeben habe, das auf den Schloßhof hinausging, und wollte ihr zwingen, eins nach dem Park hinaus zu fordern. Doch da nahte Clorinde am Ende der Herren's. Plouguera.

„Läßt mich doch mit Eurem Marcy austreden“, sagte sie laut genug, um gehört zu werden. „Ich will heut Abend nicht mehr mit ihm reden. Seid Ihr nun bestriedigt?“

Dies Wort gab allen die Ruhe wieder. Herr v. Marcy hat gerade mit sehr heiterem Gesicht aus dem kleinen Salon, hinter einem Augenblick mit dem General Rusconi und ging dann in den Familienalon, wo man bald die Kaiserin und ihre Dame recht herzlich über eine Geschichte lachen hörte, die zum Besten gab. Beinahe Minuten später erschien auch Frau v. Morens; sie sahen erwartet zu sein und ihre Hände zitterten noch; als sie aber die neugierigeren Blicke sah, die jede ihrer Bewegungen verfolgten, blieb sie mutig stehen und plauderte bald hier, bald da.

Eine respektvolle Langeweile hatte sich ausgebreitet; sie saß sich in leisem, hinter Taschentüchern verstecktem Schauen hin. Der Abend war der peinlichste Theil des Tages. Die einen Sessel zu füllen nicht, womit sie sich zerstreuen könnten, waren am Fenster und sahen in die Nacht hinaus. In einer Ecke stand Herr Berlin d'Orchere und beendete seine Abhandlung.

lung gegen die Scheidung. Der Schriftsteller fand es „zum Sterben langweilig“ und fragte leise einen der Akademiker, ob man denn nicht schlafen gehen dürfe. Mittlerweile tauchte der Kaiser bald hier, bald dort auf; er ging schleppenden Gangs durch den Saal und hielt eine Zigarette zwischen den Lippen.

„Für heute Abend ließ sich unmöglich etwas veranstalten“, segte Herr v. Combelot einer kleinen Gruppe aneinander, die aus Rougon und seinen Freunden gebildet wurde. „Morgen soll nach der Parforcejagd das Bild bei Fackelbeleuchtung zur Strecke gebracht werden. Hebertmorgen sollen Schauspieler der Comediefrançaise die „Prozeßhäusle“ spielen. Auch von lebenden Bildern ist die Rede, und ein Bilderrathsel soll Ende der Woche gestellt werden.“

Darüber theilte er noch Einzelheiten mit. Seine Frau sprach auch mit, und die Proben hätten schon begonnen. Dann erzählte er lang und breit von einem Spaziergang, den der Hof vorgestern zu dem Dreisteine unternommen, einem Drausenstein, in dessen Umgebung man dann Ausgrabungen veranstaltet hatte. Die Kaiserin hätte durchaus in die Grube hinabsteigen wollen.

„Denken Sie nur“, fuhr der Kammerherr mit gräßlicher Stimme fort, „die Arbeiter hatten das Glück, in Gegenwart Ihrer Majestät zwei Schädel blozulegen. Niemand hatte darauf gerechnet, jedem gereichte es zur Besiedlung.“

Er strich seinen herzlichen schwarzen Bart, denn es so viele Erfolge bei den Damen zu verdanken hatte; die Eitelkeit des schönen Mannes stand auf seinem Gesicht geschrieben, das den Stampf sanfter Schönheit trug; aus übergroßer Höflichkeit lispelte er beim Sprechen.

„Ja“, sagte Clorinde, ich hörte doch aber, daß Schauspieler vom Varieté-Theater das neue Stück spielen sollten. Die Schauspielerinnen haben wunderbare Toiletten darin. Und man soll sich halbtot dabei lassen.“

Herr von Combelot verlor das Gesicht.

„Ja, ja“, rief er, es stand auch einen Augenblick in Frage.“

„Nun, und?“

„Der Plan wurde aber aufgegeben. . . . Die Kaiserin liebt diese Art Sücke nicht.“

„In diesem Augenblick ging eine große Bewegung durch die Halle. Alle Herren waren aus dem Rauchzimmer zurückgekehrt. Der Kaiser wollte seine Wurstscheibenpartie spielen. Frau v. Combelot, die sich auf ihre Stärke in diesem Spiel etwas eingesetzt, hatte ihr um Revanche gebeten; sie erinnerte sich nämlich, von ihm im vorigen Sommer darin geschlagen worden zu sein. Sie nahm eine so dumftige Zärtlichkeit an, daß sich ihm, wie immer, mit so unzweckmäßigem Lächeln an, daß es Sr. Majestät dabei unbehaglich zu Muthe wurde und er schütteln die Augen abwenden mußte.

Die Partie begann. Eine große Zahl Gäste standen im Kreise herum und brüderlich und bewunderten die einzelnen Würze. Vor der langen, mit grünem Tuch überzogenen Tafel stand die junge Frau und warf die erste Scheibe so geschickt, daß sie direkt am Ziele, das durch einen weißen Punkt bezeichnet war, niederfiel. Der Kaiser aber war noch geschrückt, warf ihre Scheibe bei Seite und legte seine an deren Stelle. Beide wurde Beifall geläutscht. Schließlich aber gewann doch Frau v. Combelot.

„Sie, um was haben wir gespielt?“ fragte sie breit. Er lächelte, gab aber keine Antwort. Darauf drehte er sich um und sagte:

„Wollen Sie mit mir eine Partie spielen, Herr Rougon?“ Rougon verneigte sich und ergriß die Wurstscheiben, wobei er seine Ungeschicklichkeit betonte.

Ein Rauschen war durch die Reihen derer gegangen, die an beiden Seiten der Tafel standen. War Rougon wirklich wieder in Graden aufgenommen? Die bauliche Handlung



### Majestätsbeleidigungsprozesse.

Über einen interessanten Majestätsbeleidigungs-Prozess wird uns aus Straßburg i. C. geschrieben: Mit einer Majestätsbeleidigungs-Sache, die nun bereits zum vierten Male die Gerichte beschäftigt, hatte sich dieser Tage die Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu beschäftigen. Der ehemalige Pförtner der Landes-Hauptkasse, Josef Blechner, war durch Urteil der Strafkammer vom 3. Oktober 1895 wegen Majestätsbeleidigung in mehreren Fällen zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre verurtheilt worden. Die Strafthaten sollen begangen worden sein in einer Reihe von anonymen Briefen, die Blechner angeblich an den mit ihm befreundeten Buchschneider Stoll und an dessen Brant schrieb, um die jungen Leute zu entwirren und Stoll an Blechners eigene Nächte zu verführen. Das verurtheilende Erkenntnis stützte sich auf das Gutachten zweier Schreib-Sachverständigen, Dr. Horn und Universitätsprofessor Dr. Fürstner, die es als außer allem Zweifel stehend bezeichneten, daß Blechner der Absender der intramunitären Schriftstücke sei. Blechner selbst stellt dies aufs Entschiedenste in Abrede, da er nicht schriftgewandt genug sei, um eine solche Masse von Briefen in seiner freien Zeit abfassen zu können. Er legte gegen das Urteil der Strafkammer Revision ein, zog dieselbe jedoch wieder zurück und trat dann die ihm auferlegte Gefängnisstrafe an. Zugzwischen betrieb sein Vertheidiger, Rechtsanwalt Dr. Jägle, der von Blechners Unschuld fest überzeugt ist, die Wiederaufruhr des Verfahrens, die er auch nachdem sein Client bereit mehrere Monate von seiner Strafe verbüßt hatte, durchsetzte. Im Oktober 1898 hatte sich die Strafkammer infolgedessen zum zweiten Male mit der Sache zu beschäftigen. Obwohl jetzt einer der geladenen vier Schreib-Sachverständigen sich gegen die Annahme der Thätigkeit Blechners aussprach, gelangte das Gericht wiederum zu einem verurtheilenden Erkenntnis und bestätigte das in der ersten Verhandlung ausgesprochene Strafmaß. Mit der gegen dieses Urteil eingelagerten Revision hatte der Vertheidiger abermals Erfolg; das Reichsgericht hob das Urteil der Strafkammer auf und verwies die Sache zur erneuten Verhandlung an die erste Instanz zurück. Dieser dritte Termin fand dieser Tage unter theilweisen Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Wiederum zweifelte einer der Sachverständigen die Thätigkeit Blechners an, und selbst der Vertreter der Anklagebehörde stellte sich auf den Standpunkt, er könne aus das Gutachten des Sachverständigen allein das Schuldig nicht beurtheilen. Überlasse dir Beurtheilung des Falles viel vor dem Gerichte. Loppon bestätigte die "Raffiner" zu zwei Malen die urprünglich gestammte Strafe von einem Jahr Gefängnis. Gegen dieses Urteil hat nun Blechner abermals die Revision angemeldet, so daß es nicht ausgeschlossen erscheint, daß die Strafkammer sich zum vierten Male mit der Sache zu beschäftigen haben wird.

Ein durch hochgradige Trunksucht stark herabgekommenen Mensch, der 42jährige Schuhmachergehilfe Mathias Ulfelt, wurde, ebenfalls von der Straßburger Strafkammer wegen Majestätsbeleidigung zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt. Er hatte, während er Ende Oktober bei einem Schuhmachermeister in Arbeit stand, bei verschiedenen Gelegenheiten unsäbige Neuerungen gehabt. Der Verurtheilte behauptet, bei jenen Anlässen stark berrunnen gewesen zu sein und sich der ihm zur Last gelegten Ausdrücke auch nicht im entferntesten erinnern zu können.

### Arbeiterbewegung.

#### Au die Arbeiter Deutschlands!

Der Kampf der Lederarbeiter in Wilster wurde am 15. November nach 25 wöchentlicher Dauer beigelegt. In den letzten Wochen hatte sich eine große Anzahl Arbeitswilliger gefunden und so war eine Weiterführung des Kampfes ausgeschlossen. Heldenmuthig kämpften die Lederarbeiter Wilsters für ihre Organisation, gegen die Reduzierung ihrer Existenzbedingungen, gegen die Absicht einer Verlängerung der Arbeitszeit. Während dieses langen Kampfes waren von 601 Beteiligten nur 10 Abtrünnige zu verzeichnen. Dass die Lederarbeiter sich so tapfer gegen die Ausbeutungs- und Unterdrückungsgelüste gewehrt, ist ein Verdienst, welches jetzt von dem siegreichen Fabrikantenherrschaft bestraft werden soll. So bemühen sich die Fabrikanten, auswärtige Arbeitskräfte heranzuziehen, während noch über zweihundert Familienväter broilos liegen, wohl über 100 derselben haben ihre Familien hier gelassen und bevölkern die Landstrände, nach Arbeit suchend.

Arbeiter, Genossen! So werden die im Kampfe erlegten Arbeiter und deren Familien das Fest des Friedens mit gemüthlichen Gefühlen begehen und wenn wir an die deutsche Arbeiterschaft diese Zeilen richten, so sind wir der Überzeugung, daß dieselbe nicht will, daß die Kinder, deren Väter in der Welt umherirren, noch während diesem Friedensfeste am Hungertuch nagen müssen. Auch der kleinste Beitrag ist uns zur Linderung der Noth willkommen.

Eckart Klemm in Wilster in Holstein.

Der Planverstreit bei Wortmann u. Eibers in Düsseldorf dauert unverändert fort und steht recht günstig für die Arbeiter. Die Firma ist in arger Sorge, da es ihr bis jetzt nicht gelungen ist, auch nur einen arbeitswilligen Planarbeiter zu finden. Man macht nunmehr den Versuch, Leute anzulernen, was aber nur in wenigen Fällen gelingt. Tiefdröhn scheint die Firma nicht nachzugeben zu wollen.

Gegen die Streikposten. Etwa 30 Lederarbeiter in Wilster haben mehrfach getrotzt erst jetzt Stratmandate wegen Streikpostenstreichs zugestellt erhalten. Das "Verbrechen" liegt bei den meisten schon Monate zurück, so daß die Annahme, die Polizei habe aus dem bekannten Kammergerichts-Urteil von neuem Muth geschöpft, um gegen die Streikposten vorzugehen, nicht unberechtigt ist.

Schutz den Arbeitswilligen. Wegen Bekämpfung von drei arbeitswilligen Steinmetzen, welche während der Auseinandersetzung gegen den Beschluß der organisierten Steinmetzen arbeiteten, wurden vom Schöffengericht in Dresden die Männer Heine und Tieke zu je einer Woche, der Maurer Klemm und der Zimmermann Urban zu je 2 Tagen und der Zimmermann Richter zu 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. Die Anklage war wieder einmal furios zu recht gemacht — Vergehen gegen § 158 der Gewerbeordnung. Bedrohung, Bekämpfung und was sonst noch. Die 65 Belastungszettel geladenen angeblich Verletzten aber erklären, daß sie von sehr schwierigen Straftaten nichts wüssten. Es blieb nur ganz zertigfäßige Bekämpfung übrig.

In Salzburg ist ein allgemeiner Seegerstreik zum Ausbruch gekommen. Die Tagesblätter konnten nur in sehr verminderter Umfang erscheinen, und mußten teilweise ihr Erscheinen gänzlich eintellen.

Eine Genossenschaft weiblicher Dienstboten hat sich in Bonn eingebildet. Die Forderungen, welche man stellt, sind nicht unbedeutend: keine Nacharbeit, genug zu essen, ein warmer Zimmet für die Dienstmädchen, sobald sie ihre Arbeit gethan haben, und eine Schule zur Erziehung der häuslichen Arbeit.

### Aus aller Welt.

Im Krematorium Hamburg-Othmarsdorf fand dieser Tage die 100. Feuerbestattung in diesem Jahre statt, eine Zahl, die bisher nicht erreicht wurde. Seit dem Bestehen des Krematoriums (November 1892) wurden 458 Leichen verbrannt.

Zwei Selbstmorde werden aus München berichtet. Sonntags nacht verzögerte sich der 60jährige Bildhauer Ott mit Frau und Kind deutlich in ihrer Wohnung aufgefunden. Der Vater war bereits tot und die Frau fand sich in schwerer Lebensgefahr; die beiden waren laut dem Bericht am gestrigen Mittwoch gebracht worden. Die Ursache des Unglücks ist unbekannt.

Ergiftung durch Kohlenoxydgas. Am Freitagabend wurde die Familie des Schuhmachers Lohse, Sohn und ein arbeitsloser Sohn mit Frau und Kind deutlich in ihrer Wohnung aufgefunden. Der Vater war bereits tot und die Frau fand sich in schwerer Lebensgefahr; die beiden waren laut dem Bericht am gestrigen Mittwoch gebracht worden. Die Ursache des Unglücks ist unbekannt.

Berbach wurde am Montag die Familie des Maurers Gad, Vater, Mutter und zwei Kinder, tot im Bett aufgefunden; das älteste Kind, ein achtjähriger Knabe, hatte noch schwache Lebenszeichen von sich gegeben. Das Unglück wurde durch Einbringen von Leuchtgas in die Wohnung in Folge Rohrbruchs herbeigeführt. — In Donaueschingen halten das Blümchenmädchen und die Königin eines Beamsen die Osenklappe vor dem Schlafengehen geschlossen. Am Montag Morgen wurden sie bewußtlos am Boden liegend gefunden. Das Dienstmädchen ist tot, die Königin schwächt großer Lebensgefahr. — Durch Kohlenoxyd erflog am Montag der bei den Werken des Corps in Bölsdorf amtierende Major, der als Bursche des Lieutenant Grafen Hochberg abkommandiert war. Der Bursche, der unter dem Werkstattall schlief, (1) hatte bevor er sich zur Ruhe begab, den Ofen geheizt und ist in der Nacht erstickt.

Erdbeben. Die "Frankfurter Zeitung" meldet aus Mainz: Heute Morgen gegen 8<sup>h</sup> Uhr wurde hier ein geringfügiges Erdbeben verfügt. Die Häuser erschütterten, die Thüren wankten in ihren Fugen. In verschiedenen Gebäuden löste sich der Fuß von den Zimmerdecken. Fast in allen rheinaufwärts gelegenen Ortschaften Weilheim, Laubenheim, Bodenheim, Rachenheim u. s. w. wurde das Erdbeben verfügt. In Groß-Gerau-Bischöfshofheim, Königshütten-Hüttelshofheim und den benachbarten Ortschaften machte sich das Erdbeben deutlich bemerkbar, daß die Leute vielfach, den Einsturz der Häuser befürchtend, ins Freie liefen.

Vom Duellkurs. Aus Göttingen wird ein Pistolenkampf zwischen einem Referendar und einem Studenten gemeldet. Der Student erhielt einen nicht lebensgefährlichen Schuß.

Bei dem Brande zweier Miethäuser sind in New York 7 Personen umgekommen.

Ein gewaltiger Wirbelsturm in Mozambique hat in der Delagoa-Bai das Kabel unterbrochen, eine Anzahl Häuser zerstört und Schiffe im Hafen zum Scheitern gebracht.

### Lokales und Provinziales.

Breslau, den 20. Dezember 1899.  
\* Der künftige Posttarif vom 1. April 1900 ab enthält folgende wesentlichen Veränderungen:

	jetzt	künftig
Frankfurter gewöhnlicher Brief	10 Pf.	10 Pf.
Bis zum Gewicht von . . .	15 Gr.	20 Gr.
Doppelte Briefe . . . .	20 Pf.	20 Pf.
Bis zum Gewicht von . . . .	250 Gr.	250 Gr.

Der Postzettel wird auf verschlossene Ortsbriefe ausgedehnt.

Der Ortsporto tarif beträgt:

	jetzt	künftig
ohne Unterschied des Gewichts	5 Pf.	5 Pf.
Postkarten	5 . . . 2 . . .	
Drucksachen bis 50 Gr.	3 . . . 2 . . .	
100 . . . 5 . . . 3 . . .		
250 . . . 10 . . . 5 . . .		
350 . . . 20 . . . 10 . . .		

Nach der gleichfalls am 1. April 1900 in Kraft tretenden Fernsprechgebühren-Ordnung hat jeder Fernsprechteilnehmer — mit Ausnahme der an Orten ohne Netz oder in Reihen von nicht über 50 Teilnehmernanschlüssen — das Recht, zwischen einer Bauschreibföhre und einer Einzelgesprächsgebühr zu wählen. Es beträgt die Bauschreibföhre (die bisher überall 150 Mark beträgt) künftig in Reihen:

	bis 50 Teilnehmer-Anschlüsse	80 Mark
von 51—100	100 . . .	
101—200	120 . . .	
201—500	140 . . .	
501—1000	150 . . .	
1001—5000	160 . . .	
5001—20000	170 . . .	
mehr als 20000	180 . . .	

Die Einzelgesprächsgebühr setzt sich zusammen aus einer Grundgebühr und einer Gesprächsgebühr. Die Grundgebühr beträgt in Reihen von

	unter 1.000 Teilnehmer-Anschlüsse	60 Mark
von 1.001—5.000	75 . . .	
5.001—20.000	90 . . .	
mehr als 20.000	100 . . .	

Die Gesprächsgebühr beträgt 5 Pf. für jede Verbindung; sie ist mindestens für 400 Gespräche jährlich zu zahlen. Die Gebühren für Gespräche zwischen verschiedenen Orten betragen für eine Verbindung von nicht mehr als drei Minuten Dauer bei einer Entfernung:

	bis zu 25 Kilometer	0,20 Mark
50 . . . 0,25 . . .		
100 . . . 0,50 . . .		
500 . . . 1,00 . . .		
1000 . . . 1,50 . . .		
über 1000 . . . 2,00 . . .		

Für dringende Gespräche wird, wie bisher, die dreifache Gebühr erhoben. — Für den Verkehr der Nachbarorte mit einander wird kein besonderer Aufschlag erhoben; nur muss eventuell die höhere Bauschreibföhre des Nachbarortes gezahlt werden. — Alle übrigen Aufschläge und besondren Gebühren sind der Bestimmung des Reichsstaates überlassen.

### Vermischtes.

Vom Wunderdoktor. In der Enquete über die Kurpfuscherei in der Provinz Hannover hat die Justizkommission einen Bericht an den Oberpräsidenten vorgelegt, in dem es über Schäfer-Akt wie folgt heißt: Ein Großbetrieb der altmobidischen Schäfer-Kurpfuscherei ist z. B. der des Schäfers Akt in Radbrück. Es wird berichtet, daß dieser Großbetrieb besonders von dem Apotheker in Witten a. d. Ruhr ins Leben gebracht sei, das für die Patienten alle nach dem Arzt alle nach dem Apotheker gebrachte: auswärtigen Consultationen rechnet der Apotheker bei Lieferung der Arzneien das Honorar des Akt an. Der größere Theil der Nachbarn u. s. w. des Akt sei an seinem Geschäftsgewinn beteiligt — z. B. Zuhälter, Gastwirte u. s. m.; in der ganzen Provinz sammelten Schlepper früher von Patienten die Haare, um sie gegen Preision an Akt zu senden. Die jährliche Einnahme des Akt wird auf 1.000.000 Mk. angegeben.

Neue Postmarken in Österreich. Von 1. Januar an werden in Österreich-Ungarn an Stelle der gegenwärtig im Gebrauch stehenden Frankosmarcen neue ausgelegt und zwar in folgenden Kategorien: a) Postkonsolarkarten zu 1 Heller in violetter Farbe, zu 2 Hellern in grauer, zu 3 Hellern in brauner, zu 5 Hellern in grüner, zu 6 Hellern in orangefarbener, zu 10 Hellern in roter, zu 20 Hellern in rotvioletter, zu 25 Hellern in hellgrauer, zu 50 Hellern in blauer, zu 60 Hellern in brauner, zu 1 Krone in rotbrauner, zu 2 Kronen in grau-violetter und zu 4 Kronen in hellgrauer Farbe; b) Postportomarken: zu 1, 2, 4, 6, 12, 15, 20, 40 und 100 Hellern in dunkelbrauner Farbe; c) Briefmarken-Frankosmarcen: zu 2 Hellern in dunkelblauer, zu 6 Hellern in orangefarbener, zu 10 Hellern in brauner und zu 20 Hellern in roter Farbe. Die neuen Postfrankosmarken sind in überhöhter rechteckiger Form mit aufgedruckten Rändern ausgeführt und auf einem mit seitenbraun-schwarzen Farben versehenen Papier gedruckt.

### Netteste Nachrichten.

Der schweizerische Nationalrat beschloß mit 162 gegen 24 Stimmen, auf die Forderungen einziger vom Bundesrat in dieser Sitzung aus politischen Gründen aufgewiese zu stimmen. Italiener nicht einzugehen. Daant billigte der Nationalrat den Antrag, den die Forderungen im Falle des Kriegs.

### Vom Siege in Südafrika.

Das Essener Blatt "Wieder" bringt die Meldung, daß während man Sympathien für die Buren recht geräuschvoll zur Schau trug, auf den Scuttlischen Werken in sieberhafter Weise mit der Freiliegung von 25.000 Stahlgranaten gearbeitet werde, die nach der bestimmten Überzeugung der betreffenden Arbeiter nur für England bestimmt sein können.

Die Brüsseler Presse aus verbreiteten Gerüchten, daß England Frieden abschließen will, werden im Auswärtigen Amt als jeder Begründung entbehrt bezeichnet.

Die Budapest aus verbreiteten Gerüchten, daß England Frieden abschließen will, werden im Auswärtigen Amt als jeder Begründung entbehrt bezeichnet.

Die Bande eines Unterhändlers junger Leute als Soldaten zur Armee in Südafrika anwerben. Die Behörden sind bestrebt, diese Anwerbungen zu vereiteln.

Sonntags geöffnet von 8—9 Uhr und 11—12 Uhr.

# Möbel

5010 auf

## Abzahlung

# S. Osswald,

Breslau, Schuhbrücke 74, I. u. II. Etage,

Anzahlung ein kleiner Betrag — Kunden ohne Anzahlung — Nutzen gern gestattet. Beamte erhalten Credit, auch nach außerhalb; event. ohne Anzahlung.

Schuhbrücke 74, I. u. II. Etage, gegenüber der Haupträger der Magdalenenkirche.

## Bis Weihnachten! Extra billige Verkaufstage.

Rob. offerte:  
ein schönes Kinderkleid  
ein kleines Kinderkleid  
ein reizendes Kleid in  
allen Farben  
ein schweres Kleid, glanz  
aber gemustert  
ein elegantes Damenkostüm  
ein eleg. Primmerkleid  
ein eleg. Primmerkäppchen  
ein fertig Kleid, jämmer  
aber lustig  
ein elegantes Kostüm  
ein eleg. Kleid, jämmer  
genau  
Seite von Kleiderbüchsen, Belour, Berthe, Blümchen, Blüten,  
Juliette je jetzt nur unverbaute Preise  
Lederkasten für alle Kinder  
der vorgezogenen Seiten gegen zu Preisverlust  
Jeder Käufer erhält eine Gratisbeilage.

## Albert Wagner

70 Friedrich Wilhelm-Strasse 70  
gegenüber Kaiser's Brauerei.

## Christbaum - Confect

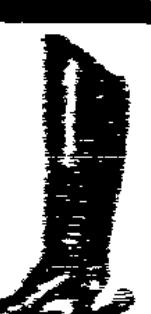
in Sondert. Chocolade, Biskuit, Schok.  
Pfund 60 Pf. bis höchstens 2,00 M.

## Pfefferfischen,

echt Nürnberger Lebkuchen,  
echt Lebkuchenhalbkugeln, echte Lebkuchenstücke

billige wie in vergangener Zeit!

in dem Spezialgeschäft von

Zuckermüller 16.  
Schuhbrücke 42, Breslau.  
Grenzstraße 1.  
Kaufhausstraße 56.  
Bachstraße 9, Breslau.

**R. Pohl.**

## Cigarren-Special-Geschäft J. Jacoby

Alsen-Strasse 13.

Wer sich der Unannehmlichkeit beihilflich machen will  
**Möbel auf Abzahlung**  
ebenso billig zu kaufen, wie gegen baar, der  
wende sich vertrauensvoll an Breslaus größten  
Abzahlungsbazar von S. Osswald, nur  
Schuhbrücke 74. Besonders empfehlenswert  
wird für

## Braut-Ausstattungen

Bettstellen u. Matrassen, Schränke, Versticos, Nachttische, Waschtische, echt und imitirt, Spiegel, Tische und Stühle, Sofas, Divans und Bild-Garnituren.  
Große Auswahl Kinderwagen, Gardinen, Teppiche u. Tischdecken

Anzüge für Herren u. Knaben, Ueberzieher, Hosen und Westen	Mäntel für Damen u. Mädchen, Jaquettes, Umhänge, Blousen.
--	---

Manufacturwaren,  
besonders Kleiderstoffe, Flanelle,  
Leinen, Damast, Bettzeug, Hand-  
tücher etc.

## Waaren-Credit-Geschäft.

Breslau, Schuhbrücke 74, I. u. II. Etage,

Anzahlung ein kleiner Betrag — Kunden ohne Anzahlung — Nutzen gern gestattet. Beamte erhalten Credit, auch nach außerhalb; event. ohne Anzahlung.

## Thalia-Theater.

## Volks-Vorstellung

am 31. Dezember 1899, Nachmittags 3½ Uhr.

Zur Aufführung gelangt:

## Hänsel und Gretel

Oper in 3 Akten von Humperdinck.

### Preise der Plätze:

Loge . . . . .	75 Pf.
Parquet . . . . .	60 "
Sperrsitz . . . . .	50 "
Balkon . . . . .	50 "
II. Rang . . . . .	40 "
III. Rang . . . . .	25 "

Billets sind in der Expedition der Volkswacht zu haben.

## Uhren und Goldwaren



Um falschen Gerüchten zu begegnen, mache ich darauf aufmerksam, dass ich am hiesigen Orte Filialen nicht unterhalte. Mein Geschäft befindet sich nur

## Kupferschmiedestrasse, Ecke Schmiedebrücke 56,

worauf ich besonders aufmerksam mache.

## Gieße Schuhwaaren

großer Auswahl empfiehlt

## A. Breuer

Schuhmacherstr. 56

Nicolaistr. 1419.

Herren-Zugstiefel v. 5,50 M.

Damen-Zugstiefel v. 4,75 -

Damen-Zugstiefele v. 6,00 -

Sauschuh u. Gamasche in allen Preislagen. 5814

Bestellungen nach Maß, sonst jede Reparatur wird in meine Werkstatt z. d. bill. Preisen ausgeführt.

Säulen und Unterdrücke eigene Fabrikation, spottbillig.

Kopf-Schalts, Chenille-Tücher und

Ericot-Tüllen in größter Auswahl, sehr billige Preise.

D. Vortun

Neustadtstraße Nr. 55.

Sozialdemokratisches

## Liederbuch

von

Max Kegele

Preis 40 Pf.

## Rudolph Balhorn

### Seifen- u. Parfümerie-Fabrik.

billig zu erzielten billigen Preisen

### Wachsstücke, Baumkerzen,

Colombia, Cognac.

Glycerin, Seifen, Seife.

### Salon- und Luxus-Kerzen.

I. Güte: Neuer Markt, Nr. 5.

II. " Friedrichstr. 251, Nr. 74 b.

III. " Albrechtstraße Nr. 3.

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

3821

# Beilage zu Nr. 297 der „Volkswacht“.

Mittwoch, den 20. Dezember 1899.

## Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt für Schlesien.

Am 19. Dezember fand im Dienstgebäude die diesjährige ordentliche Versammlung des Ausschusses der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt für die Provinz Schlesien statt. Dieselbe wurde von dem Geheimen Kommerzienrat Websky aus Bischofswerder geleitet. Nach dem vorliegenden Geschäftsbericht der Versicherungsanstalt Schlesien für das Rechnungsjahr 1898 betragen die Gesamtleibnahmen 10,213,068,55 Mk., davon Guads für Beitragssachen 9,072,675,34 Mk. Dieser Einnahme steht eine baute Ausgabe von 5,116,094,97 Mk. gegenüber, was einen Überschuss der Einnahme von 5,096,973,58 Mk. ergibt. Im Jahre 1897 betrug der Ueberschuss 5,402,063,59 Mk., mithin pro 1898 weniger 305,090,01 Mk. Der Guad für Beitragssachen hat sich gegen das Vorjahr um 214,127,16 Mk. gesteigert. Der Vermögensstand am Schlusse des Jahres 1898 gestaltete sich folgendermaßen: Kassenbestand: 318,799,38 Mk., Wertpapiere 33,557,114,98 Mk., Darlehen 2,309,371,00 Mk., Grundstücke 1,599,516,27 Mk., Inventar 56,804,99 Mk., Bil. 37,841,606,62 Mk. Dazu kommt der Reservefonds mit 9,560,794,19 Mk. Das Gesamtvermögen belief sich sonach auf 47,402,400,81 Mk. Es sind pro 1898 13,868 Ansprüche auf Invalidenrente, 609 mehr als 1897, und 2600 Ansprüche auf Altersrente, 384 weniger als 1897 erhoben worden. Eindeutig der aus dem Jahre 1897 unerledigt übernommenen Anträge lagen insgesamt 16,951 Invalidenanträge und 3340 Altersanträge vor. Von den Invalidenanträgen wurden 1898 erledigt: bewilligt 9131, abgelehnt 5081, anderweitig erledigt 732, nicht erledigt 2007. Altersrente wurde bewilligt in 1806 Fällen, abgelehnt in 1887 Fällen, unerledigt 313. Für Invalidenrenten wurden veraufgeht 2,478,292,66 Mk., Altersrenten 1,117,94,60 Mk., zusammen 3,995,633,26 Mk. Gege. das Vorjahr wurden Invalidenrenten pro 1897 480,986,46 Mk., Altersrenten weniger 30,139,80 Mk. Die Gesamtleibnahme der im Berichtsjahr unabhängig gewordene Revisionen beträgt 854 und ist gegen das Vorjahr um 128 gestiegen. In 647 Fällen ist endgültig entschieden worden. Davon sind 591 (11) als unbegründet zurückgewiesen worden und nur in 56 Fällen ist der Rechtsantrag stattgegeben worden. Die Zahl der Invalidenrentenempfänger betrug 1898 34 016 gegen 1897 mehr 7005, Altersrentenempfänger 21,677 gegen 1897 weniger 619. Beratungen an das Schiedsgericht sind 1898 in 4429 Fällen unabhängig gemacht worden, 499 mehr als im Vorjahr. Nur in 1315 (11) Fällen ist auf völlige oder teilweise Änderung des angefochtenen Bescheides erkannt worden. Die Kosten der Schiedsgerichte betragen 67,627,77 Mk. Die Zahl der Kassen-, Bureau- und Kammerbeamten ist von 157 auf 162 gestiegen. Die Kosten für die Verwaltung, Gehälter und Remunerationen der Beamten mit Ausübung der Kontrollbeamten betragen 340,830,68 Mk., Kosten der Erhebungen bei Gemäßigung der Entziehung von Renten 112,208,30 Mk. Es folgte darauf die Vorlage über die Änderung des Status der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt für die Provinz Schlesien vom 1. Oktober 1890 nach Muster der Vorschriften des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899. Nachdem alle Paragraphen, die eine Änderung nothwendig machten, durchgegangen waren, wurde der Staat für das Rechnungsjahr 1900 durchdratzen und festgestellt. Der Vorstand beantragt dazu: Der Ausschuss wolle beschließen, 1. der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1900 wird nach dem von d. in Vorstand der Versicherungsanstalt vorgelegten Entwurf und dessen drei Anlagen, betreffend die Voranschläge für das Krankengeld in Breslau und die Genesungshäuser in Oberglogau und Schmiedeberg, genehmigt, und die Einnahme und Ausgabe auf 11,761,000 Mk. festgestellt. (?) Der Vorstand wird ermächtigt, unter Wahrung der Anschlagssummen den Voranschlag nach den durch die neuen Rechnungsvorschriften gegebenen Klein und besonderen Bestimmungen für die Rechnungslegung umzuwalten und danach die Rechnung zu führen. Der Antrag wurde genehmigt. Bei Beratung der ein-einen Positionen des Städt sprach sich Herr Landesrat Kratz, Vorsitzender der Versicherungsanstalt über die Untersuchungen der Versicherten dahin aus, daß die Fragen-Formulare für die Arzte nicht genügen, und daß die Arzte selbst das Verlangen gestellt haben, andere Formulare zur Fragebeantwortung über den Zustand der Kranken zu erhalten. Die Arzte sollten ausschließlich nur Thatsachen feststellen, was bei dem gegenwärtigen Formular nicht gut möglich sei. Der Vorstand stellte den Antrag, die Gebühr des Arztes von 2 Mark auf 7,50 Mark pro Fall zu erhöhen und die unteren Verwaltungsbehörden davon in Kenntnis zu setzen. Die Vertrauensärzte, bemerkte Herr Landesrat Kratz, würden nicht von der Versicherungsanstalt, sondern von den unteren Verwaltungen angefordert; es würde sich im Interesse der Versicherten sowohl wie in dem der Anstalt empfehlen, mehr Rücksicht auf die reine Arztmahl der Versicherten zu nehmen, als dies bisher geschehen sei. Die Erhöhung des Arzthonorars wurde angenommen. Über die Erhöhung der geistlichen Angehörigen-Unterstützung wurde beschlossen: Die Angehörigen-Unterstützung ist solchen Angehörigen der Versicherten und des Rentenempfängers zu gewähren, deren Unterhaltung dieser bisher aus seinem Arbeitsverdienste bestreiten hat, oder die durch ihre Aufnahme in ein Kranken- oder Genesungshaus in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen gefährdet werden. Die Unterstützung wird nach Lehnshöhe berechnet. Sie beträgt: a) wenn der Ehemann oder der Vater in einem Kranken- oder Genesungshause untergebracht ist, für die Ehefrau 20 Prozent und für jedes Kind bis zu dessen vollendetem 15. Lebensjahr je 15 Prozent und wenn die Kinder winterlos sind oder werden, je 20 Prozent des ordentlichen Tagelohnes; b) wenn die Ehefrau oder die Mutter in einem Kranken- oder Genesungshause untergebracht ist, für den Ehemann 15 Prozent, für jedes Kind 15 Prozent, wenn daterios 20 Prozent. c) Für sonstige Angehörige, wem ihre Unterhaltung der Versicherte bisher aus seinem Arbeitsverdienst bestreiten hat, 25 Prozent. Die Unterstützungen dürfen insgesamt 60 Prozent der Lehnshöhe nicht übersteigen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, dem Verein zur Errichtung von Volks-Schulhäusern für Lungenkranken in der Provinz Schlesien ein unkundiges und unverzinsliches Hypotheken-Darlehen von 30,000 Mark unter den schiedlichen Bedingungen zu zahlen. Zur Förderung des Baues von Arbeitserwerbswohnungen empfiehlt der Vorstand die Summe von 300,000 Mark zur Verwendung zu stellen. Es wurde darüber eine längere Debatte geflossen. Für Arbeitserwerbswohnungen müßte mehr geschehen, als bisher, besonders für das Land. Der Vorstand wurde von einem Deo erfasst, die Bedingungen zur Aufnahme von Darlehen der Landwirtschaftskammer bekannt zu geben. Aus den Ausführungen des Landesrats Kratz entnehmen wir, daß bei der Anstalt im Jahre 1898 106 Darlehen. Sichere zum Bau von Arbeitserwerbswohnungen eingegangen sind. Bis auf drei sind sie sämtlich abgelehnt worden. Oberschlesische Berg- und Hüttenebeiter wollten billige Hauptsiedler haben, um für die Arbeitshäuser bauen zu können, die dann ihrer Vermietung wären. Bauunternehmer verlangten Gelder zum Bauen. Es genügt nicht, Arbeitserwerbswohnungen zu bauen, sie müssen auch den sanitären und hygienischen Anforderungen entsprechen. Die Summe von 300,000 Mark wurde auf 500,000 Mark erhöht. Sozial kann die Kapital für 1900 aussehen. Sodann wurde das Projekt für das neue Generationsheim Hohenwies berathen. Die Kosten sind auf 450,000 Mark veranschlagt. Das Projekt wurde genehmigt und der Vorstand ermächtigt, den Bau auszuführen. Die Ausführung wird dem Architekten Großer in Breslau übertragen. Schließlich erfolgte die Wahl von Beiratern zu den Schiedsgerichten: Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die vom Vorstand aufgestellten Wahlzettel wurden angenommen. Damit war die Tagessitzung eröffnet.

## Lokales und Provinziales.

Breslau, den 20. Dezember 1899.

### Breitprozeß.

Gestern hatte sich unser bisheriger verantwortlicher Rehalter Genosse Paul Löde vor dem hiesigen Landgericht wegen Beleidigung eines Mautpolters aus Görlitz zu verantworten. In Nummer 96 der „Görlitzer Volkszeitung“ vom 17. September d. J. die Löde ebenfalls verantwortlich zeichnete, war ein aufzähllicher Bericht über die Thätigkeit der von den Görlitzer Bauhandwerkern auf Anregung des leichten Kongresses der deutschen Bauarbeiter eingesetzten Kommission zur Prüfung der zum Schutz der Bauarbeiter auf den Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser Bericht war streng sachlich gehalten und lobte das entgegenkommende Verhalten der meisten Bautiere bei den Beleidigungen der Kommission, die Verhältnisse auf den einzelnen Bauten zu revidieren. Nur zwei Bautiere machten eine unruhige Ausnahme. Der Polier Oswald Müller vertheidigte auf dem Bauten getroffenen Einrichtungen enthalten. Dieser

**Stadt-Theater.**

Mittwoch:  
„Johngauin“.  
Donnerstag:  
„Der Mitho“.  
Freitag:  
„Carmen“.  
Sonntagnabend:  
„Prinzessin Irmia  
und der König Drosselbart“.  
Montag:  
„Der Bärenhäuter“.

**Lobe-Theater.**

Mittwoch:  
„Als ich wieder kam“.  
Donnerstag:  
„Der Prokandidat“.

**Volks-Vorstellungen  
im Thalia-Theater.**

Mittwoch:  
Strophe. G. 2. Vorstellung.  
Freitag:  
Strophe. H. 2. Vorstellung.  
Sonntagnabend:  
Strophe. J. 2. Vorstellung.  
„Nora“.

**Deutsches Theater.**

Mittwoch:  
„Frau Holle“.  
Abends:  
„Die Journalisten“.  
Donnerstag:  
„Die Rosa-Dominoes“.

**Zeitungarten.**

**Neues Programm.**  
Rehestry.  
Kammerphysiker S. K. H. d.  
Grossherzog von Hessen  
mit seiner Musique  
**Floun — Floun.**  
Die Verwechslung  
zweier-Damen.  
Original Baldwin Brothers  
Kinder-Duetz  
Geschwister Alberti.  
Drenner und Seal — Varady  
Willard — Miss Fey  
Frieda Schwarz — Angliertti  
Otto Richter etc. etc.  
Dann noch kurze Zeit:  
Das Lebenbild:  
„Weihnachten.“  
Im Freien täglich Frei-Concert.  
In den Saalzimmern:  
Große Gala-Vorstellungen.

**S. Hurtig**

Obstzitr. 8

L. Etage.

sehr reiche

Einkaufsquellen

für

Herten- u. Knaben-

Garderoben.

Bestellt zu einem  
billigen, aber wren-  
schen Preisen.**100****Pelerinen-Mäntel**

werden einzeln  
auf **Abrzahl.**  
b. einer Anzahl.  
v. 3 Mk. und  
wöchentl. Abrzahl.  
v. 1 Mk. zu  
abgegeben

**S. Osswald,**  
Schlesische 74, L.

**Eduard Seiden, Juvelier**

Zürcher, Platz 13, Ecke Schloßstr.  
Bewerber 11. Ringung Schloßstr.  
5742

Hörer, Gold- und Silber-  
waren, Regulatoren, Weiß-  
Hörer, Reparatur-Schmuck,  
Aukt. auf Christbaum.

**Gold** 1000 Dukaten über 1000  
1000 Goldmark 1000 Schell.  
Gold u. Silber gold u. Silber  
u. Diamant. Schmuck, Schmuck, der  
gold, hörer u. sehr billig 3. 2. Silberstück  
5000 Gold auf Silber 1500 nicht  
1000 Goldstück 3. 2. Goldstück

**Geld** auf Silber 1500 nicht  
1000 Goldstück 3. 2. Goldstück

**Verspätet.**

An 17. d. Mts. verschied plötzlich unser Kollege,  
der Dreher

**Theodor Schramm**

im Alter von 49 Jahren. 5970

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Die Mitarbeiter der Werkstatt der Herren Meister**

Hirche und Schwarze

Waggonfabrik Gebr. Hoffmann & Comp.

**Töpfer! Achtung! Töpfer!**

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Töpfer.

**Mitglieder-Versammlung**

Mittwoch, den 27. Dezember. Nachmittags 4 Uhr

im „Schles. Hof“, Münsterstraße 15. 5970

Dages-Zeitung: 1. Etagenzahl des Verbandes. 2. Verbindliches.

Um zahlreiches Erdenen erucht Die örtliche Verwaltung.

**Nur Gutes!**

und  
ein Schwein gratis  
bei Einkauf von 50 Pf.

Chocolade, Cacao, Thee,

Kaffee.

**Christbaum-Gehang:**

1/4 Pf. 15 Pfg. mittel

1/4 : 20 : gut 5884

1/4 : 25 : fein

1/4 : 30 : hochfein.

Spezialität: Fleischerbuden

von 75 Pfg. an bis 300 M.

Letztere bei mir ausgestellt!

**W. Garscke**, Nicolaistr. 64,

neben dem Neubau.

**Nie wieder im Leben**

bietet sich die Gelegenheit, so billig die Waaren abzugeben

So lange der Vorrath reicht, offerre ich: 59

Weder und Wanduhren . . . von 2.— M. a.

Bedder und Wedder . . . 3.50

Regulatoren zu hauend billigen Preisen.

Silberne Cylinderuhren . . . von 3. M. a.

Goldene Damenuhren . . . 7.50

Große Jagd von Gold- u. Silberwaaren zu spottbilden Preisen.

26 Sämtliche Waaren unter Garantie.

**Paul Thiel**, nur Messergasse 12

596

**Besonders günstig  
für den Weihnachtstisch**

zu bedeutend ermäßigte Preisen. 58

**Für die Schule.**

Praktischen Eltern besonders zu empfehlen. Zämm. Sorten

Schreibhefte u. Diarien, vorzügl.

Papier, m. Zähnen gebeit. 65

12 Stück . . . jetzt nur 65

100 Stück, sort. Schreibhefte 5 M.

12 Stück Reichenhefe nach

Sort. Stichmann nur 70 Pf.

12 Stück Contobücher 38 . . .

12 extra starke . . . 85

12 Aufzahnbücher . . . 40

100 Bogen blaues Umschlag-

papier . . . 44

100 Stück Schreibheft-Etui, amrumt. 30

100 Stück dünne Quicbt. 8

3 extra starke . . . 24

3 extra starke . . . zu 10, 15 und 20

12 vorzüglische Bleistifte . . . nur 24

12 Stück, Raphael Bleistifte . . . nur 42

12 Stück, A. W. Faber-Bleistifte . . . 60

Bleistifte . . . nur 60

12 Stück, Zimmermann-Bleistifte . . . nur 35

Außerdem empfiehlt für den täglichen Bedarf: 59

100 Bogen briefbogen und 100 dazu pass. Couverts 90 Pf.

100 Bogenbriefbogen und 100 dazu passende Couverts,

dazu passende Couverts, etwas leichter . . . 70 Pf.

100 fehlerfreie Hanf-Couverts in bunt, la Qualität 26 Pf.

100 fehlerfreie Hanf-Couverts in bunt, la Qualität 26 Pf.

100 Rechnungen, 1/2 17

100 Rechnungen, 1/4 34

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-

vier, la Qualität 80 Pf.

100 Bogen holzfreies Concer-